STANDORT

Schalen- und Zeichenstein
Begehung : 3.8.1990

Gemeinde : Salvan
Nummer : 1922.01
Kanton : VS
Ort : im Dorf, Rocher du Planet
Karte : LK 1325 **Koordinaten** : siehe bei den Bildgruppen

LAGE

topographische Lage : an einem Abhang
Beziehung zur Umgebung : in einem Ortskern

GEOLOGIE

Gestein : teilweise geschiefertes Karbon-Konglomerat (Sandstein)
Art : Felsplatte des anstehenden Gesteins

TYPOLOGIE

isolierte Schalen : vereinzelte Schalen
verbundene Schalen : vereinzelte Schalen mit Rinnen
Zeichnungen : Rinnen ohne Schalen; andere abstrakte Zeichen

Gravuren auf drei Felsenterrassen, die 5 bis 10 m breit sind und 3 bis 5 m übereinander liegen. Gravuren mit Rinnen, Schalen, recht- und dreieckigen Vertiefungen. Die Gravuren sind stilistisch nicht in die bekannten stilistischen Schemas von Felszeichnungen einzuordnen, abgesehen von den Schalen mit konzentrischen Ringen. Ein grosser Teil der Gravuren ist heute zerstört. Total wurden von B. Reber ursprünglich etwa 250 Schalen, etwa 80 Rinnen und 10 Kreise mit zentraler Schale festgestellt; daneben stellte Reber etwa 15 Dreiecke und etwa gleich viele Apfelkreuze mit einer langen auslaufenden Rinne fest.

Bewertung : 5 - sicher künstlich gemacht

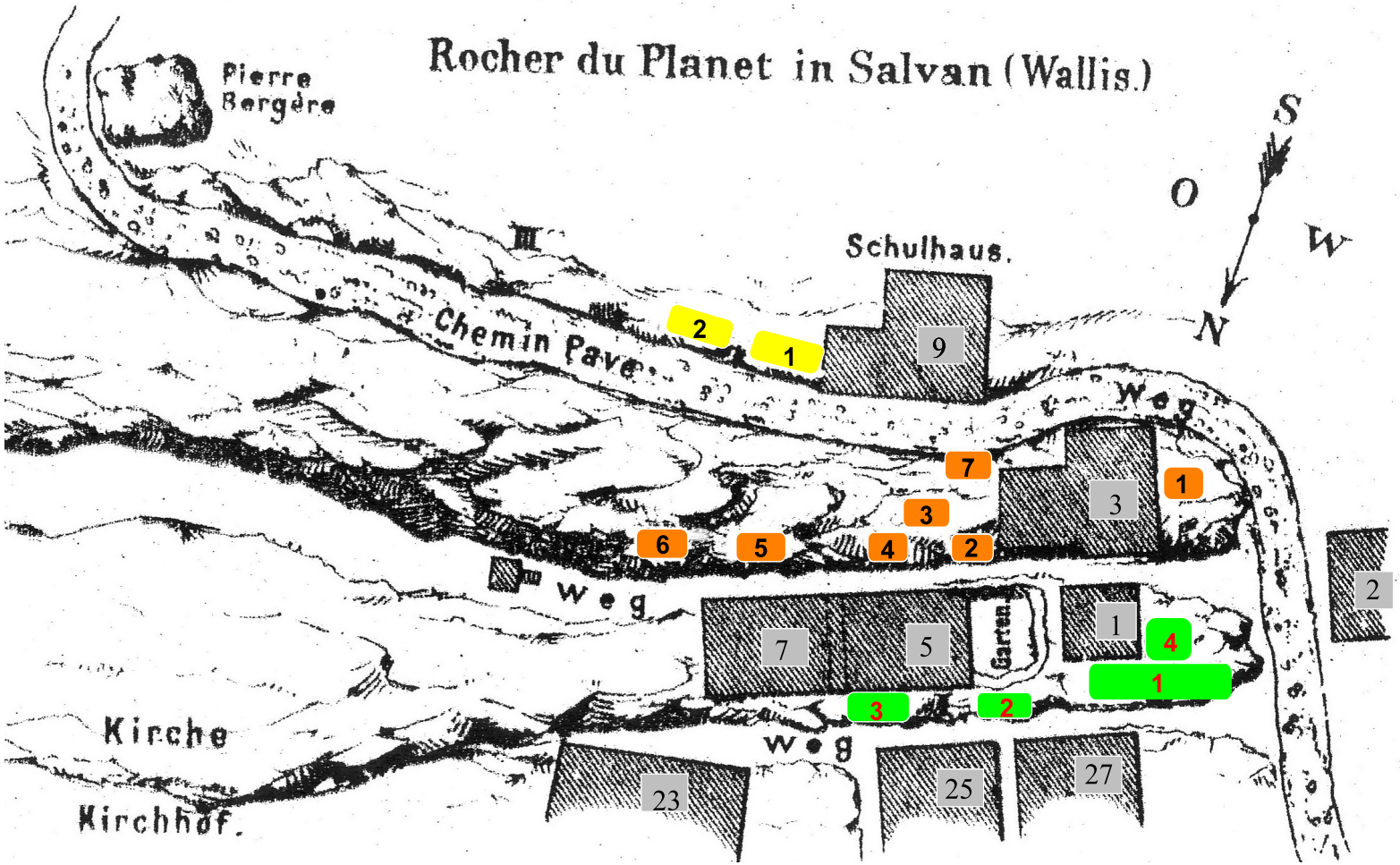
Datierung : Typ F*; die Felszeichnungen haben einen eigenen Stil, der sich nicht in die bekannten stilistischen Einteilungen der Felszeichnungen von E.Anati einordnen lässt. Es ist durchaus denkbar, dass die Zeichnungen in prähistorische Zeit zurück reichen. Für verbindlichere Aussagen müsste allerdings das gesamte Gebiet archäologisch gründlich untersucht werden, um anhand unterschiedlicher Abwitterung eine mögliche zeitliche Abfolge festzustellen und eine Chronologie zu postulieren; ausserdem wären aus der archäologischen Untersuchung der Basis der drei Felsterrassen Ergebnisse zu erhoffen. Es ist immerhin bemerkenswert, dass in der Nähe neolithische Gravierungen festgestellt wurden (siehe 1922.06 und 1922.07).

Bibliographie : Reber B. 1890a, 384; Reber B. 1891e, 325 [3-15 im Separatdruck]; Reber B. 1892b, 93; Reber B. 1895a, 411; Coquoz L. 1899; Reber B. 1899b, 71; Reber B. 1903a, 270; Reber B. 1912c, 225 f. (Abb. 67-69), 230-232 (Abb. 76 und 77); Reber B. 1914a, 63; Reber B. 1917c, 1; Bourgeois V.H. 1926, 52 f.; Obermaier H. 1938, 164; Spahni J.-C. 1950b, 68; Spahni J.-C. 1950c, 59; Sauter M.R. 1950, 135; Sauter M.R. 1955, 25; Blain A./Paquier Y. 1972; Blain A. 1996, 10-16; Blain A. 2002, 1-6.

Abbildung : Reber B. 1891e, Tafel XII, Fig.1 - 9; Spahni J.-C. 1950b, 68; Blain A., Paquier Y. 1972.

Die Grundlage für den nachfolgenden Übersichtsplan ist ein Zeichnung von B. Reber aus dem Jahre 1891. Die Grundrisse der darin eingezeichneten Gebäude haben sich bis heute nur unwesentlich geändert. Die Nummerierung der Felsoberflächen mit Zeichnungen stimmt mit der von Reber vorgegebenen Nummerierung überein.

Die nachfolgenden Zeichnungen der Bildgruppen I.1, I.2, I.3, I.4, II.4, II5, III.1 und III.2 sind ebenfalls von B. Reber.



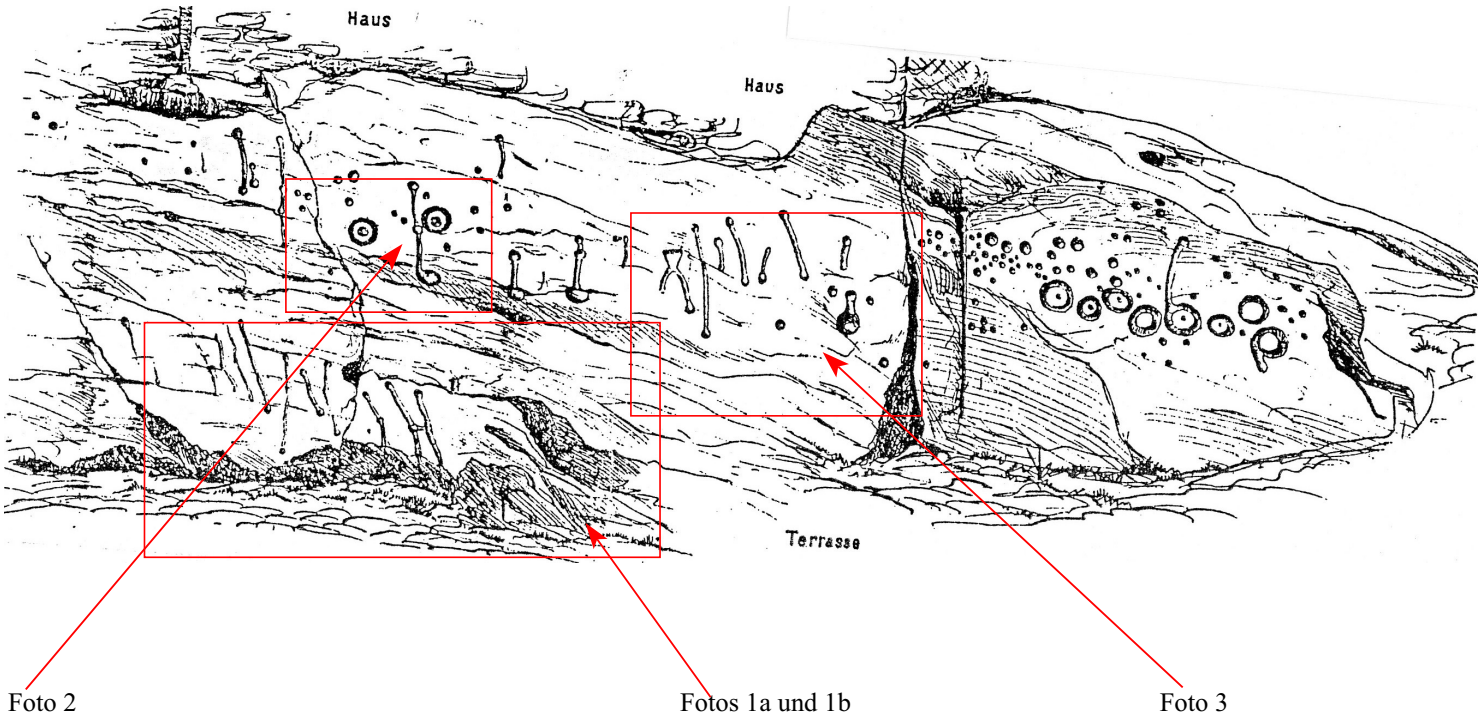
Gebäudenummer 2010

Terrasse I mit Felsbildern

Terrasse II mit Felsbildern

Terrasse III mit Felsbildern

Bildgruppe I.1 **Koordinaten** : 567.700|107.720|933



Nach Norden abfallende Felsplatte von 12 m Länge, die durch einen Riss in zwei Teilstücke unterteilt ist, auf dem östlichen Teilstück sind die Gravuren in zwei übereinander liegenden Reihen angebracht; die Gravuren der unteren Reihe hat schon zu Rebers Zeiten stark gelitten. B. Reber hat etwa 140 Schalen, 25 Rinnen und 10 Kreisgravuren festgestellt. Auf dem östlichen und auf dem westlichen Teilstück je etwa 70 Schalen von 3 - 10 cm Ø, etwa 25 Rinnen, welche 2 oder mehr Schalen verbinden. 10 Kreisgravuren, bei denen 7 im Zentrum Schale haben. In der Mitte ein Dreieck, aus dem zwei Rinnen herausführen.

Das westliche Teilstück mit 8 Kreisgravuren wurde für die Verbreiterung der Strasse für eine Garagenzufahrt weggesprengt. Die übrigen Gravuren sind stark erodiert → Foto 1a und 1b, Foto 2 und Foto 3. Der Ausschnitt von Foto 2 ist auch zu finden in Blain A., Paquier Y. 1972, 136 (Fig. 1). Die linke Kreisgravur von Foto 2 ist zu abgebildet in Blain A. 2002, 4 (Ph.3).

Fotos der Bildgruppe I.1 vom August 1990

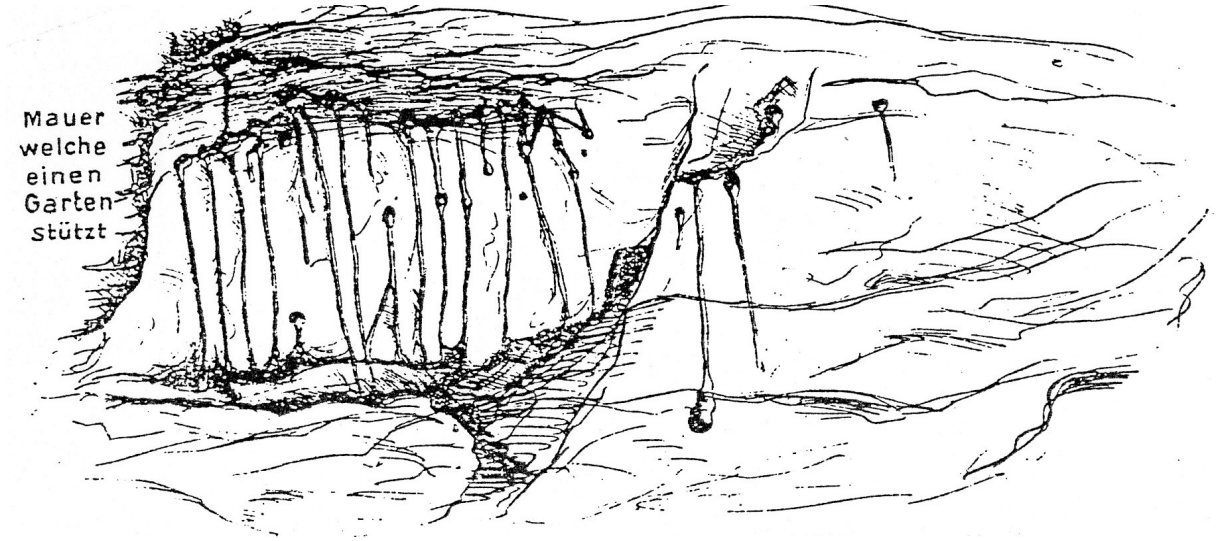
1a

1b

2

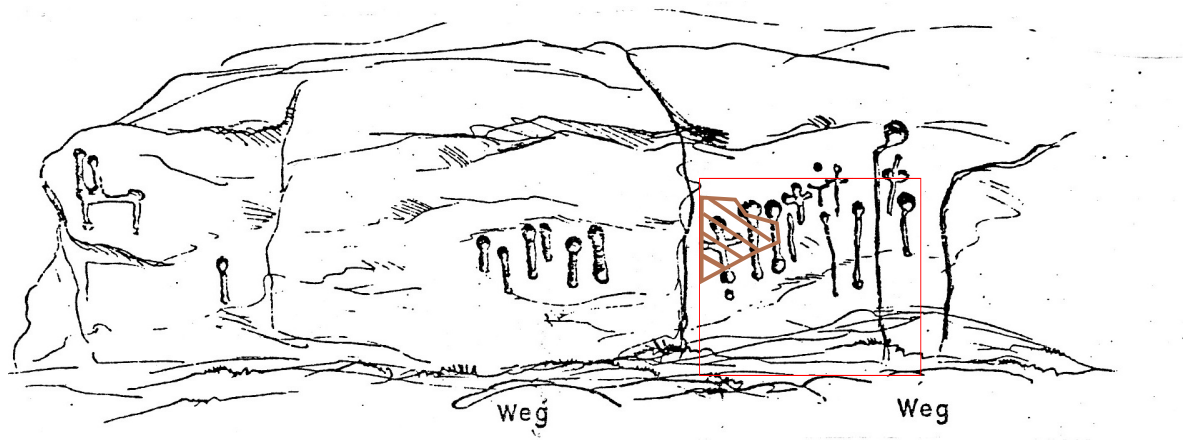
3

Bildgruppe I.2 **Koordinaten** : 567.705|107.730|933



Die Bildgruppe I.2 beginnt etwa 4 m östlich der Bildgruppe I.1. Die Gravuren sind au einer fast senkrechten Felspartie angebracht.. Von 15 Schalen mit 3 - 7 cm Ø und 4 - 5 cm Tiefe gehen in 2 cm breite Rinnen aus, die 75 cm weiter unten in einem natürlichen Felseinschnitt endigen. Die Rinnen sind nach Reber kantig eingeritzt. 7 und 8 nebeneinander liegende Schalen sind in horizontaler Richtung ebenfalls durch Rinnen verbunden. Daneben gibt es noch vereinzelte Schalen und Rinnen.

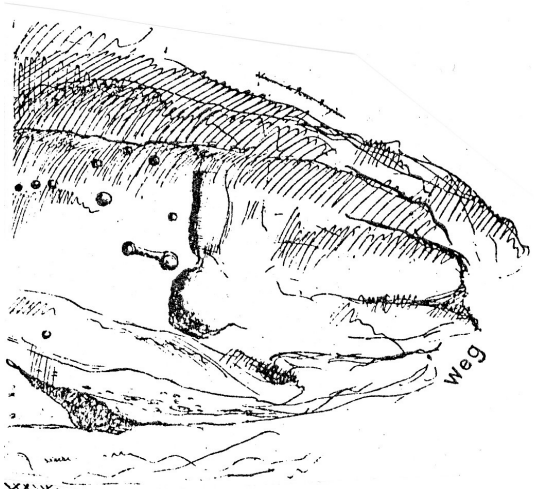
Bildgruppe I.3 (linker Teil zerstört, rechter Teil teilweise beschädigt) **Koordinaten** : 567.710|107.740|934



Die Bildgruppe I.3 befindet sich auf einer 7,5 m langen Felswand, noch weiter östlich von I.2. Hier dominieren mit Rinnen verbundene Schalenpaare und lateinische Kreuze, teilweise mit Schalen an den Enden. Seit der Beschreibung von Reber ist ein Teil des östlichsten Kreuzes ausgebrochen, oberhalb davon ist ein neues griechisches Kreuz eingemeisselt. Die Figur am östlichen Rand (auf der Zeichnung links) vergleicht Reber mit der Darstellung von Pferd und Reiter auf keltischen Münzen. 1896 meldet Reber diese Figur als vollständig vernichtet (Reber B. 1896c, 24).

Foto des westlichen Teils der Bildgruppe I.3 (1990)

Bildgruppe I.4 (zerstört) **Koordinaten** : 567.700|107.720|933

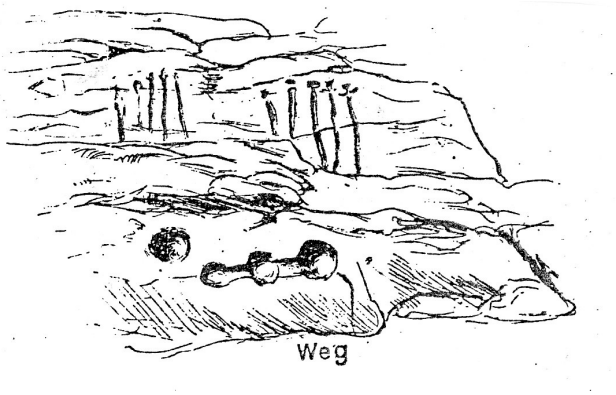


Diese Bildgruppe mit 11 Schalen lag oberhalb des westlichen Teils der Bildgruppe I.1 mit den 8 Kreisgravuren. Sie ist wegen der daneben vorbeiführenden Strasse ebenfalls verschwunden.

Bildgruppen II.1 bis II.3 und II.7

Diese Bildgruppen wurden von B. Reber nicht gezeichnet, offenbar weil sie von geringerem Interesse waren. Reber schreibt von Gruppierungen von Schalen und anderen Zeichen, die deutlich zu erkennen waren. Reber schreibt: «*Die Stelle II.3, 18 m vom Anfang entfernt, weist die zwei am besten erhaltenen, durch Tiefe und Regelmässigkeit bemerkenswerthesten Schalen des ganzen Rocher de Planet auf. An der Stelle II.7, am Chemin Pavé gelegen, erblickt man eine Sculpturengruppe, die leider sehr gelitten hat. Indessen erkennt man immerhin noch mehrere Kreuze, theilweise mit Schalen an den Enden, ein Kreis mit Rinnenfortsatz, vier Kreuze mit einer Schale als Mittelpunkt.*»

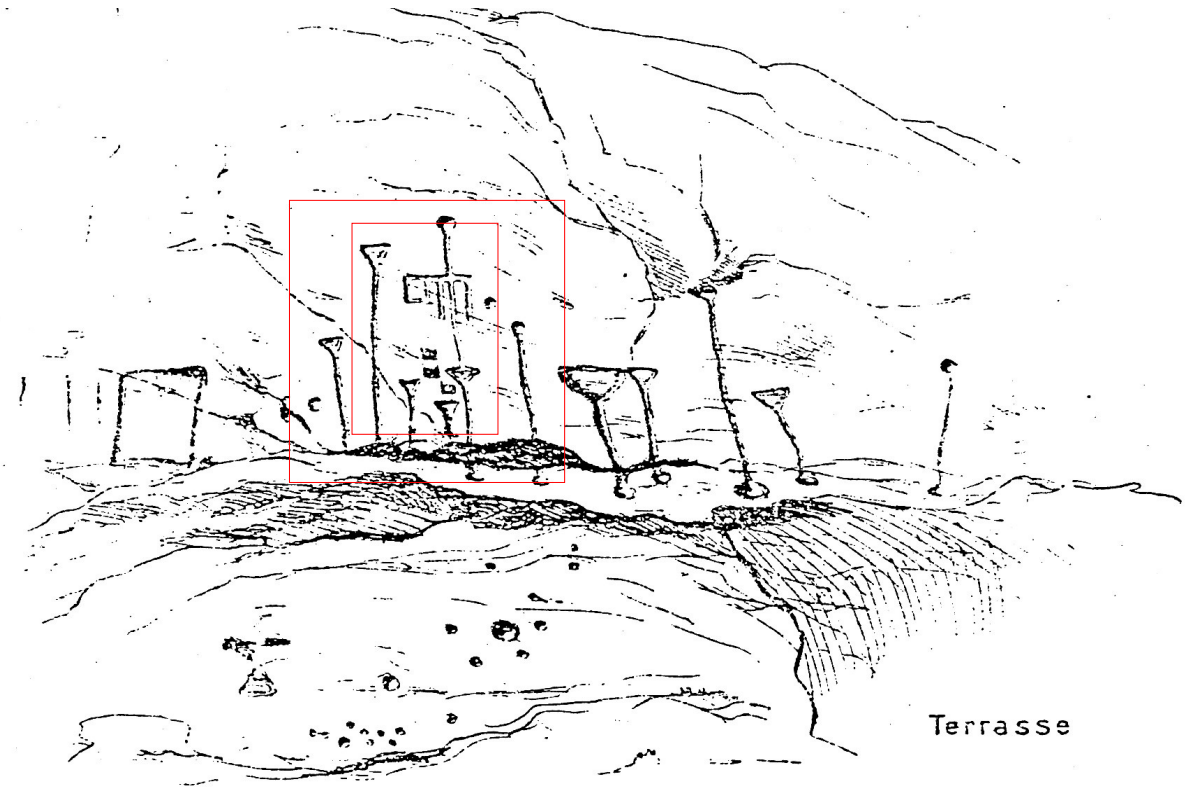
Bildgruppe II.4 (zerstört) **Koordinaten** : 567.720|107.720|935



Nach Reber 22 m vom Anfang der Bildgruppe II.1 entfernt. 4 Schalen, die grössten von 20 cm Ø, drei davon durch eine breite Rinne unter einander verbunden. Links und rechts darüber je fünf senkrechte, parallele Rinnen, die von Schalen oder Kreuzen ausgehen. Nach Reber dem „täglichen abnutzenden Verkehr ausgesetzt". 1896 meldet Reber diese Bildgruppe als vollständig vernichtet (Reber B. 1896c, 24).

Eine nachfolgende Partie, direkt unterhalb der Bildgruppe II.5 gelegen, wurde gesprengt, um eine Grube anzulegen, die zum daneben befindlichen Wohnhaus gehört.

Bildgruppe II.5 **Koordinaten** : 567.720|107.730|937



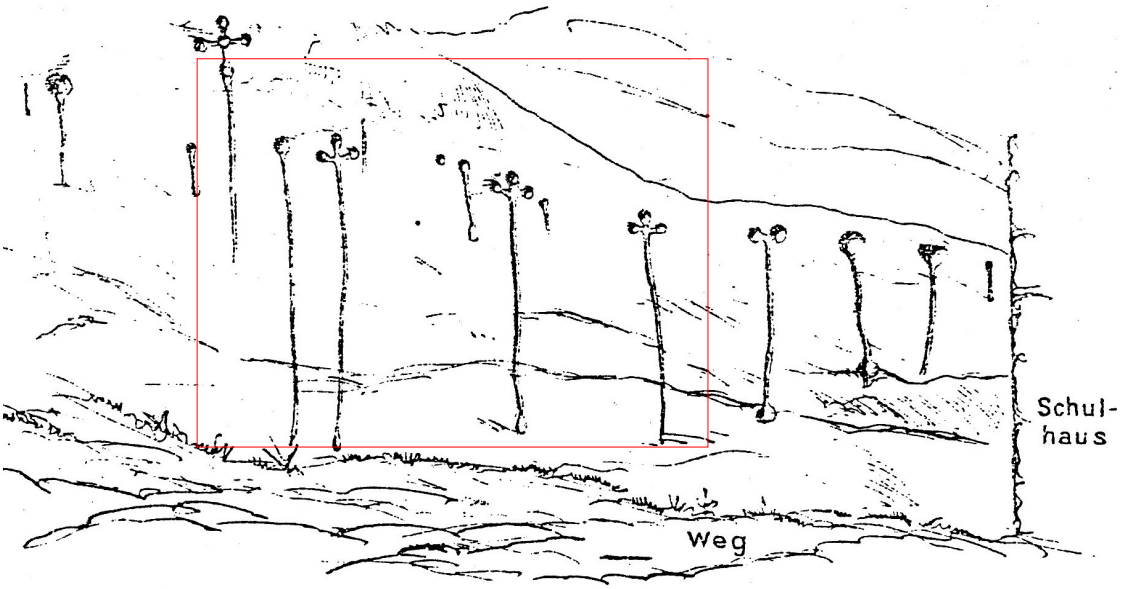
Nach B. Reber die wichtigste Zeichengruppe mit vertieften Dreiecken, die durch Rinnen mit Schalen verbunden sind. Sie befindet sich 1,7 m über der oben erwähnten Grube und reichen 2 bis 3 m in die Felswand hinauf, so dass für die Herstellung der Zeichnungen ein Gerüst oder eine Leiter notwendig war. In den Dreiecken und Rinnen lassen sich hier noch Pickschläge erkennen, die wahrscheinlich von einem Steinwerkzeug stammen. Die eigenartige Rinnenfigur oben in der Mitte der Bildgruppe kann nur schwer ausgemacht werden. Reber vermutete eine menschliche Darstellung. Die rechteckige Form 15 x 12 cm an der Seite könnte die Darstellung eines Schildes sein. Auch für A. Blain Rinnenfigur eine anthropomorphe Darstellung (Blain A. 1972, 5, (Ph.4).

Foto des gleichen Ausschnitts von A. Blain (Blain A. 2002, 5, Ph. 4). Hier ist das Rechteck deutlicher zu sehen.

Bildgruppe II.6 **Koordinaten** : 567.720|107.740|940

Hier handelt es sich um zwei hart nebeneinander liegende kreisförmige Vertiefungen von 62 und 65 cm Ø, wie diejenigen nördlich des Bahnhofs (1922.02). Es handelt sich offensichtlich um die Negativformen ausgebrochener Mühlsteine.

Bildgruppe III.1 **Koordinaten** : 567.725|107.715|938



Diese Gruppe liegt unmittelbar östlich neben dem Haus 9 („Schulhaus"). Mitten durch die Gravuren ist ein Metallgeländer montiert. Es sind total 16 Figuren auf der 4 m langen und 1,2 m breiten Fläche graviert, das Motiv ist wieder ein Apfelkreuz oder eine Schale mit einem langen Rinnenausläufer nach unten. Der auf der Foto sichtbare Weg führt weiter zur Bildgruppe III.2 und dann hinauf zum Pierre Bergère.

Zwischen der Bildgruppe III.2 und dem Pierre Bergère gab es noch weitere zerstreute Gravierungen, die Reber nicht zeichnerisch festgehalten hat. Dies Bildgruppe wurde vor 1896 bei der Sprengung einer bedeutenden Partie des Rocher du Planet am Wege nach dem Pierre Bergère vernichtet.

Bildgruppe III.2 **Koordinaten** : 567.735|107.725|941

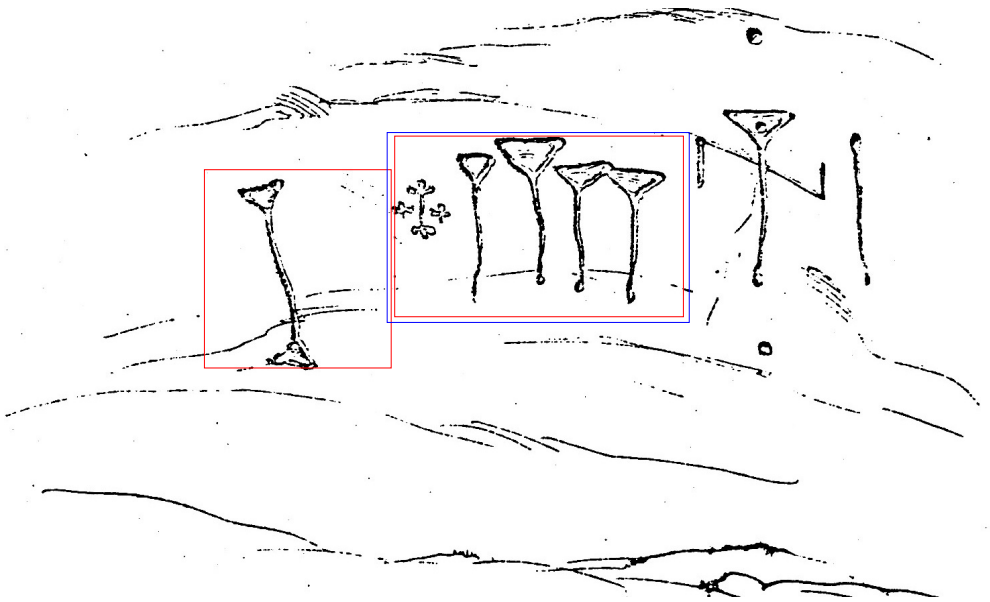
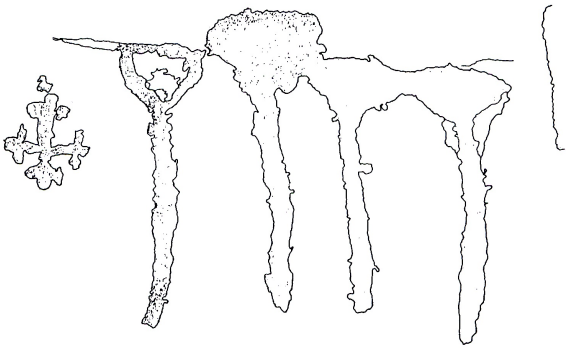
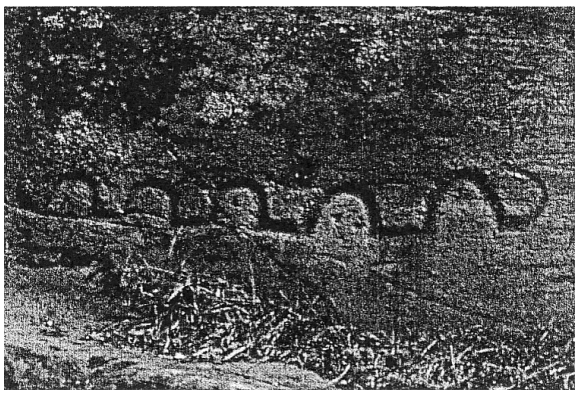


Foto Zeichnung , Foto

Die Bildgruppe III.2 liegt in der östlichen Fortsetzung der gleichen Felspartie wie diejenige von der Gruppe III.1, 3,5 m entfernt. Die Fläche mit den Gravuren ist 2,6 m breit. Es kommen wie bei II.5 Dreiecke mit Rinnenausläufern vor, in einem Falle ist an beiden Enden der Rinne ein Dreieck graviert. In der Mitte ist ausserdem ein Kleeblattkreuz graviert.
A. Blain hat auf dieser Felspartie noch schlangenförmige Gravuren entdeckt (Blain A. 2002, 5, Ph.5).

Die Motive mit den Dreiecken könnte nach A. Blain die Darstellung von Gewandnadeln mit dreieckigen Köpfen sein. Die Rinne mit den zwei verbundenen Dreiecken widerspricht dieser Idee.

Zeichnung und Foto der mittleren Partie; aus Blain A. 1996, Fig. 3



Die schlangenförmige Gravur (Fotos von A. Blain) Die Figur am westlichen Ende der Bildgruppe